

2011-05-10

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 17.03.2011

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: IHK Bildungszentrum, Lange Gasse 3

Es fehlten:

Fraktion NEUES FORUM

Hofmeister, Dirk

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stabbert-Kühl, Sabine

Fraktion der SPD

Eichelberg, Ingolf
Gebhardt, Udo

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Weber, Ralf-Peter Dr.

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Böhler, Axel

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, erfolgte zu Beginn der Sitzung, aufgrund des entschuldigten Fehlens des Ausschussvorsitzenden sowie seines Stellvertreters, die Wahl des Leiters der heutigen Sitzung. Nach Vorschlag wurde **Herr Bähr, Fraktion der FDP**, zum Versammlungsleiter gewählt und übernahm die Leitung der Sitzung. Mit dem Hinweis auf die kurzfristige Nachreichung der geänderten Einladung stellte Herr Bähr die ordnungsge-

mäße Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie – mit sechs stimmberechtigten Stadträten – die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 . Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung erklärte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, die Absage der ursprünglich geplanten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt. Durch **Herrn Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurde die Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, kritisierte die Zustellung der Sitzungsunterlagen an einen sich im Urlaub befindenden Stadtrat und die damit verbundene erschwerte Beschaffung. Seine Forderung, künftig die Unterlagen dem Fraktionsbüro zuzustellen, wurde aufgenommen

Abstimmungsergebnis:

5 : 0 : 1

Die Tagesordnung wurde ungeändert beschlossen.

3 . Genehmigung der Niederschriften

3.1 . Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 12.01.2011

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 12.01.2011 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht.

Herr Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

5 : 0 : 1

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 12.01.2011 wurde ungeändert genehmigt.

3.2 . Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 03.02.2011

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 03.02.2011 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht.

Herr Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

2 : 0 : 4

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 03.02.2011 wurde ungeändert genehmigt.

4 . **Öffentliche Informationsvorlagen und Beschlussfassungen**

4.1 . **Entwicklungskonzept für die Achse zwischen Bahnhof und Stadtpark** **Vorlage: DR/IV/008/2011/VI-65**

Einführend erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass der Ursprung für die Erarbeitung der Informationsvorlage die unbefriedigende Situation in diesem Bereich war. Die Wegeverbindung vom Dessauer Hauptbahnhof zum Stadtpark und weiter zur Innenstadt, sei für Ankommende schwer als Weg ins Zentrum zu erkennen.

Auch soll auf der Achse, zwischen Bahnhof und Stadtpark das Erscheinungsbild des Anhaltischen Theaters, als einer der Dessau-Roßlauer Besuchermagneten, aufgewertet werden. Das Entwicklungskonzept wurde aufgrund der bestehenden Haushaltssituation und nach Kostenschätzung in Umsetzungsabschnitte gegliedert. Innerhalb dieser Teilbereiche erfolgt die Realisierung der Teilmaßnahmen entsprechend der finanziellen Rahmenbedingungen in Paketen.

Herr Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, merkte an, dass die Dessauer nicht diesen beschriebenen Weg in die Innenstadt gehen. Des Weiteren betonte er, dass in der Informationsvorlage der finanzielle Gesamtbedarf angedeutet sei, aber nicht eindeutig daraus hervorgeht, in welcher Größenordnung eingesparte finanzielle Mittel aus anderen Maßnahmen zur Verfügung stehen. Dazu folgte seinerseits die Frage, ob man dies in diesem Gremium thematisieren kann oder das Thema im Bauausschuss behandeln wird?

Bezug nehmend auf die Nachfrage von Herrn Bähr, informierte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass eine detaillierte Präsentation vorbereitet sei und diese bei Bedarf erläutert werden kann. Nach Bestätigung erfolgte durch **Frau Dr. Lott, Amt für zentrales Gebäudemanagement**, die Präsentation.

Eingangs präsentierte Frau Dr. Lott die Bereichsabgrenzungen: - Bahnhofsumfeld, - Fritz-Hesse-Straße, - Friedensplatz und Theaterumfeld, - Antoinettenstraße und Grünband Antoinettenstraße sowie die Straßen Friedensplatz. In Folge erläuterte sie in ausführlicher Form die im Entwicklungskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen in den Teilbereichen. Innerhalb dieser Teilbereiche können Teilmaßnahmen je nach Finanzkraft und nach noch festzulegender Priorität entwickelt und ausgeführt werden. Damit sei es möglich, allmählich die Situation in den Einzelbereichen zielgerichtet zu verbessern. Im Jahr 2011 sollen bereits erste Maßnahmen aus eingesparten Stadtbaumitteln (86 % Förderung) umgesetzt werden. Die Umsetzungen konzentrieren sich auf die Aufwertung des Theaterumfeldes und den Friedensplatz sowie die Verbesserung der Orientierung am Bahnhofsvorplatz.

Im Dialog wurden entsprechende Fragen beantwortet. Auch wurden die Hinweise und Empfehlungen, der im Zusammenhang von Frau Dr. Lott dargestellten Maßnahmen, wohlwollend aufgenommen.

Herr Bähr dankte Frau Dr. Lott für die interessanten Ausführungen.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**4.2 . Abschluss eines Konzessionsvertrages OT Brambach, Rodleben, Streetz, Mühlstedt, Sollnitz, Kleutsch; Abschluss eines Abtretungsvertrages
Vorlage: DR/BV/046/2011/II-30**

Zu Beginn informierte **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen**, beide Beschlussvorlagen parallel zu behandeln. Sie wies einfürend auf redaktionelle Änderungen in der o. g. Beschlussvorlage sowie der folgenden Beschlussvorlage hin und begründete die Ausreichung der jeweils aktuellen Version, welche den anwesenden Mitgliedern des Gremiums zu Beginn der Ausschusssitzung vorgelegt wurde.

Die Änderungen bezogen sich in beiden Beschlussvorlagen ausschließlich auf die Benennung der jeweiligen Vertragspartner (in erster Version allgemein DVV bezeichnet). Der Stromkonzessionsvertrag wurde in konkretisierter Form mit der DVV-Dessauer Stromversorgung GmbH abgeschlossen. Der Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages erfolgte in neuer Form mit der DVV-Gasversorgung Dessau GmbH. Die Änderungen der §§ 7 und 14 zum Musterkonzessionsvertrag wurden vorgenommen, weil diese eine Besserstellung für die Stadt bedeuten, so **Frau Nußbeck**.

Auf Nachfrage von **Herrn Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zur Änderung der Beschlussvorlagen für den Hauptausschuss bestätigte **Frau Beigeordnete Nußbeck**, dass die Modifikation der Unterlagen in Vorbereitung der nächsten Sitzung (gemäß Beratungsreihenfolge) bereits erfolgte.

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

**4.3 . Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages für das Stadtgebiet Dessau und das Stadtgebiet Roßlau sowie die Ortsteile Rodleben und Mühlstedt; Abschluss eines Abtretungsvertrages.
Vorlage: DR/BV/048/2011/II-30**

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

4.4 . Aufhebung der Vorhaltung von als Obdachloseneinrichtungen nicht mehr genutzten Gebäuden bzw. Vorhaltung von Obdachloseneinrichtungen in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/035/2011/V-50

Frau Paesold, Leiterin Amt für Soziales und Integration, beschrieb eingangs die Situation, aus welchen Gründen die Aufhebung der Vorhaltung und Nutzung der aufgeführten Gebäude als Obdachloseneinrichtung erfolgen soll. Die Gebäude Rosenhof 1 und 2 wurden aufgrund des schlechten baulichen Zustandes zum 31.10.2010 leer gezogen sowie der Betreibervertrag gekündigt. Die Gebäude wurden zur Prüfung anderer Verwendungszwecke zugeführt. Der betroffene Personenkreis wurde in die Gebäude Rosenhof 4 und 6 aufgenommen. Außerdem informierte **Frau Paesold**, dass zur Unterbringung obdachloser Personen die Vergabe zur Betreibung der Einrichtung mit den Objekten Rosenhof 4, 6 und 7 über ein Ausschreibungsverfahren zum 01.07.2011 erfolgt.

Auf Nachfrage von **Herrn Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zum Bauzustand der Gebäude Rosenhof 1 und 2 sowie erforderlicher Sicherungsmaßnahmen informierte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, unter Bezugnahme auf die Beschlussfassung zum Thema Obdachlosenunterkünfte im Komplex Rosenhof/Albrechtstraße in Dessau-Roßlau in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 17.03.2009.

Auf Erkundigung von **Herrn Schwierz, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, zum Stand der Prüfung anderer Verwendungszwecke, erläuterte **Herr Bekierz**, die Ergebnisse zum Versuch der Vermarktung und verwies in Folge auf die Suche nach Mitteln, um die Gebäude wegzunehmen.

Auf Anfrage von **Herrn Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, und zur besseren Darstellung wurde vereinbart, den vorliegenden aktuellen Lage- und Belegungsplan zum Rosenhof in Ergänzung zur o. g. Beschlussvorlage dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

5 : 0 : 1

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

4.5 . "Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft der Stadt Dessau-Roßlau als Oberzentrum der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg"
Vorlage: DR/BV/054/2011/VI-80

Einführend merkte **Frau Guth, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung**,

Tourismus und Marketing, an, dass im vergangenen Jahr an die IW Consult GmbH die Auftragserteilung zur Erarbeitung des nun vorliegenden Konzeptes erfolgte. Auf der Basis der im Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept dargestellten Strategie werden entsprechende Maßnahmen entwickelt. Die Vorstellung der Teilergebnisse in diesem Gremium erfolgte bereits. Mit heutiger Beschlussfassung sei die Bestätigung als Arbeitsrichtung vorgesehen. Ergänzend zur Korrektur im Punkt 3 des Beschlussvorschlages erklärte sie, dass die Änderung gemäß dem Hinweis aus der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 14.03.2011 erfolgte (Änderung im ersten Satz- *alt: Planung, neu: Präzisierung*).

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, in wie weit die Region in diesen Prozess einbezogen war, informierte **Frau Guth**, dass über die Grenzen Dessau-Roßlau hinaus umfangreiche Unternehmensbefragungen und Experteninterviews stattfanden. Dazu gehöre genauso die Entwicklung einer verstärkten Kooperation mit dem Umland. **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, ergänzte, dass Bitterfeld-Wolfen nun nachzieht und eine eigene Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet. Des Weiteren verneinte **Herr Beigeordneter Hantusch** die Frage, ob das Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft der Stadt Dessau-Roßlau als gemeinsame Strategie für die Region verstanden werden kann. Die Analyse ist vorrangig für die Stadt Dessau-Roßlau vorgesehen. Wirtschaftsförderung ist immer in Konkurrenz zu sehen. Eine wichtige Rolle spiele dabei die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Diesen Punkt aufgreifend, unterstrich **Herr Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Bedeutung entstehender Arbeitsplätze auch außerhalb von Dessau-Roßlau. Die Kunst im Machbaren liegt darin, die Nachbarn nicht zu verprellen. Nach seiner Ansicht bestehe zwingende Notwendigkeit, mit anderen Städten zu kooperieren.

Das Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept betreffend, empfahl **Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, dass die Erfahrungen mit dem „Dessorapark“ in die Auswertung aufgenommen werden. Als persönliche Meinung äußerte er sein Unverständnis zum Bedarf neuer Gewerbeflächen in der Stadt und bezog sich dabei auf den ehemaligen Standort Junkalor.

In Bezug auf den Standort Junkalor, erläuterte **Herr Beigeordneter Hantusch**, das Erfordernis der Gewerbeflächen und verwies darauf, dass die Flächen bereits zum größten Teil vermarktet sind. Darüber hinaus erwarten Investoren nicht nur Quantität sondern auch Qualität der Flächen in den Gewerbegebieten.

Auf die Beschlussfassung als Arbeitsrichtung verweisend, fragte **Herr Rumpf, Fraktion der CDU**, nach der Berücksichtigung des Finanzierungsbedarfs in der Haushaltsplanung.

Nach Präzisierung der Projekte und hinreichender Fördermittelrecherche, so **Herr Beigeordneter Hantusch**, werde die Kostendeckung im Haushalt beantragt. Die Untersetzung der Maßnahmen mit den jeweiligen Kosten wird in den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

5 : 1 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, mehrheitlich bestätigt.

5 . Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 . Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Bezug nehmend auf die ursprünglich geplante gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt zur Präsentation des "Masterplan Innenstadt" informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 14.03.2011 festgelegt wurde, die Präsentation erst nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses vorzunehmen.

5.2 . Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Auf Nachfrage von **Herrn Schwierz, Fraktion Die Linke. Dessau-Roßlau**, zur Angelegenheit Kulturkaufhaus erklärte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, die Sachlage in Anlehnung an die letzte Stadtratssitzung. Dabei ärgerte ihn, dass die Kommunikation zwischen Ämtern - durch eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung auf Anfrage - aus einem laufenden Verfahren heraus an die Öffentlichkeit gelangte. Bezug nehmend auf den Stadtratsbeschluss von 2008 informierte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass derzeit eine Evaluierung unter aktuellen Bedingungen erfolgt. Dazu sei die Erarbeitung eines Variantenvergleichs vorgesehen, der dann ausdrücklich gemeinsam mit dem Ortschaftsrat besprochen werden soll.

Frau Müller, Ortsbürgermeisterin Roßlau, bekundete, dass Roßlau in dieser Angelegenheit nicht zur Ruhe kommt. Dabei bezog sie sich auf eine E-Mail an Frau Guth, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus. In diesem Zusammenhang bat **Frau Müller** um Informationen in der nächsten Ortschaftsratssitzung.

Nach Abstimmung mit Frau Guth, sicherte **Herr Beigeordneter Hantusch** die Vorstellung der Varianten in der stattfindenden Ortschaftsratssitzung am 31.03.2011 zu.

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zum weiteren Verlauf der Bearbeitung des Masterplans Innenstadt und der Beteiligung des Beirates nahm **Herr Beigeordneter Hantusch** Bezug auf die Anlage 3 der Beschlussvorlage „DR/BV/539/2010/VI-61 – Stadtentwicklungskonzept und Masterplan Innenstadt“ (Beschluss in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 12.01.2011), die den Arbeitsablauf und die weitere Vorgehensweise „Masterplan Innenstadt“ zum Inhalt hat. Entsprechend Arbeitsablaufplan findet das Arbeitsgespräch mit den lokalen Akteuren sowie des Beirates im April-Mai 2011 statt. Die Information des Gremiums ist für Juni 2011 vorgesehen, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**. Im Weiteren vertrat **Herr Hartmann** die Auffassung, dass die Diskussion um die

Prioritätenliste im Zusammenhang mit dem Masterplan Innenstadt zu sehen ist, da Parallelität bestehe.

Weitere Anfragen und Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

8 . Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Bähr, Leiter der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 18:45 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 13.05.11

Hans-Joachim Mau
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer